

The page features decorative geometric patterns in the corners, consisting of repeating motifs of circles and squares arranged in a grid-like fashion. The patterns are rendered in a light, reddish-brown color. The main title is centered on the page.

Stiftung 100

humanitäre Hilfe

in den benachteiligten
Ländern der Erde

JAHRESBERICHT

2 0 1 6

Liebe Leserinnen und Leser, Stifterinnen und Stifter, Unterstützer und Freunde der Stiftung100,

2016: Ein Meilenstein unserer jungen Stiftung konnte erreicht werden: der 100. Stifter trat mit seinem Stifterbeitrag von 1.000,-€ unserer Gemeinschaftsstiftung bei. Ein toller Erfolg auf den alle, die mitgewirkt haben, dieses Ziel zu verwirklichen, stolz sein können.

Aber selbstverständlich soll damit nicht Schluss sein nach dem Motto „Ziel erreicht, Arbeit beendet“. Weitere Menschen haben sich die Idee unserer Gemeinschaftsstiftung zu Eigen gemacht, so dass zum Jahreswechsel 2016/2017 insgesamt 104 Stifterinnen und Stifter Mitglieder unseres Stifterkreises waren.

Im Jahr 2016 waren wir darüber hinaus noch in anderer Hinsicht sehr erfolgreich. Sowohl bei den Spendeneinnahmen, als auch mit Blick auf die Projektförderung haben wir alle Ergebnisse aus den Vorjahren deutlich übertroffen. Genaueres steht auf den folgenden Seiten.

„Völlige Transparenz“ titelte die Badische Zeitung am 13.10.2016 in einem Artikel über die Stiftung100, das die Grundzüge der Stiftungsarbeit nachzeichnet. Wir haben das Interview deshalb in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Transparenz ist ein zentraler Orientierungspunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit. Transparenz auf „Heller und Pfennig“ und professionelle Buchführung sind die Basis von Vertrauen und Zukunftsfähigkeit unserer Stiftung. Die Eckpunkte unseres Haushalts- und Wirtschaftsjahres 2016 werden in unseren Jahresberichten abgebildet. Die detaillierten Ergebnisse der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht 2016, die von einem unabhängigen Steuerbüro ermittelt wurden, können als PDF-Datei über stefan.naundorf@stiftung100.de angefordert werden.

Auf einer der beiden letzten Seiten finden Sie 6 Argumente, die dafür sprechen, als Stifterin oder Stifter einen dauerhaft wirksamen Beitrag für soziale Gerechtigkeit zu leisten. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie – sollten Sie noch nicht Stifter oder Projektförderer sein – in unserem Stifter- oder Unterstützerkreis willkommen heißen könnten.

Vielen Dank für das Interesse an unserer Arbeit.

Herzliche Grüße
Stefan Naundorf,
Vorsitzender



Bild: Beispiel einer Jahreshauptversammlung der Mitglieder von Chhimeki. In 2017 fanden sich 352 Frauen ein.

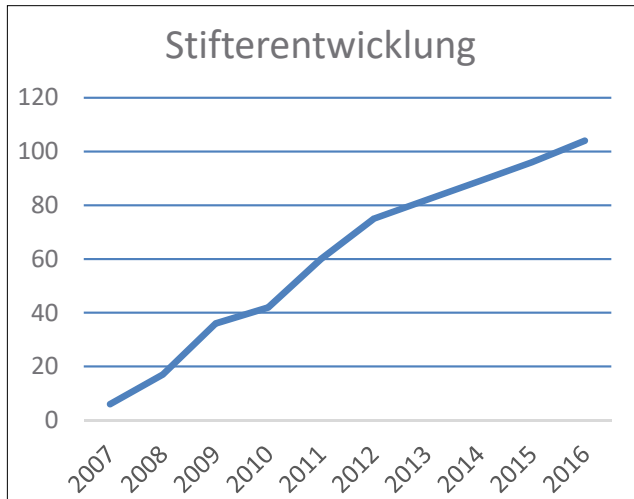


Vorstand, Verwaltungskosten und Vermögensverwaltung

Die Jahreshauptversammlung der Stiftung fand am 11.10.2016 in Lahr statt. Erneut wurde über Möglichkeiten diskutiert, das derzeit auf Tagesgeldkonten befindliche Stiftungskapital zinsbringend anzulegen. Die Differenz zwischen dem aktuellen Zinssatz und der, wenn auch geringen, Inflationsrate führt zum langsamen Verlust des Wertes der Einlagen in Höhe von 1-1,5% pro Jahr. Dies wurde vom Vorstand als nicht mehr akzeptabel angesehen. **Ein Immobilienangebot in Lahr eröffnete eine Perspektive**, die zum Jahresende 2016 verfolgt und später in 2017 auch umgesetzt werden konnte. Hier einige Eckdaten zum Immobilienkauf:

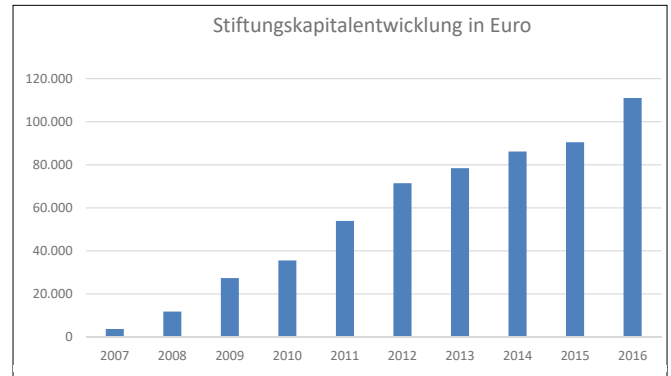
2,5 Zimmer mit insgesamt 62qm in betreuter Wohnanlage in Lahr, behindertengerecht, zentrumsnah, Bj. 2003, Kaufpreis 110.000 €. (Detailliertere Informationen im Jahresbericht 2017 der Stiftung).

Alle Aktivitäten der Stiftung werden nach wie vor ehrenamtlich geleistet. Dies führt zu ausgesprochen **geringen Verwaltungsausgaben**, die mit den Erlösen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb „Weinverkauf“ abgedeckt sind. Entsprechende Zahlen finden Sie im vorliegenden Jahresbericht 2016.



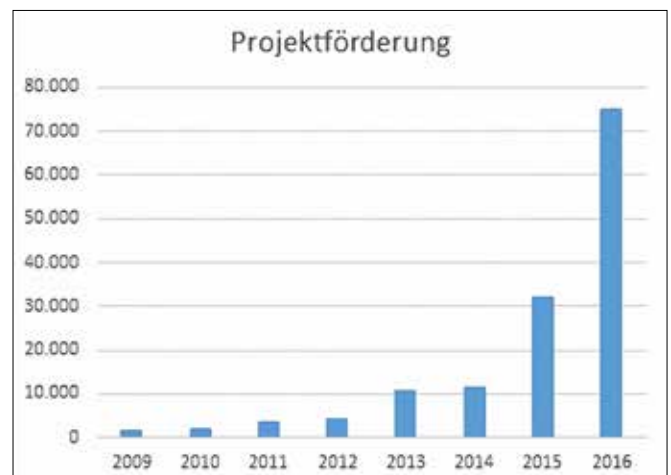
Der kontinuierliche Zuspruch von Menschen, die unserer Idee der Gemeinschaftsstiftung unterstützen, war auch in 2016 ungebrochen. Mit acht neuen Stifterinnen und Stiftern konnten wir das für 2016 avisierte Ziel von 100 Stiftern erreichen und sogar übertreffen. Zum 31.12.2016 waren **104 Stifterfamilien, Stifterinnen und Stifter** Teil unserer Gemeinschaftsstiftung.

Das **Stiftungskapital** ist in 2016 im Vergleich zu den Vorjahren mit über 20.000,-€ überproportional gewachsen. Die 100.000 € Grenze wurde deutlich überschritten. Zwei Faktoren waren hier ausschlaggebend: Wir konnten acht neue Stifterinnen und Stifter in unserer Gemeinschaftsstiftung begrüßen und eine Stiftungskapitalspende der AWO Baden in Höhe von 10.000,-€ trugen zu diesem ausgesprochen guten Ergebnis bei.



Entwicklung der Projektförderung

Der Umfang der Fördermittel für unsere Projekte ist seit 2015 jedes Jahr deutlich gestiegen. Waren es 2014 noch 11.520 ein Jahr später bereits nahezu dreimal so viel mit 32.350 €, so sind es in 2016 nunmehr 75.092 €. Seit den ersten Aktivitäten unserer Stiftungsinitiative konnte für humanitäre Projekte bisher 141.953 € zur Verfügung gestellt werden.



Berichte aus unseren Projekten

Um den Umfang des Jahresberichts zu begrenzen wird nicht ausführlich über die Projektarbeit berichtet, sondern nur ein kurzes Schlaglicht auf besondere Aktivitäten gelenkt. Informationen zu den Projekten werden über unseren E-Mail Verteiler in unregelmäßigen Abständen weitergegeben oder sind auf Facebook und unserer Homepage zu finden.

Mati / Bangladesch

11 neue Schulpatenschaften für Mädchen kamen zu den bestehenden hinzu. Damit ist die Gesamtzahl der Patenschaften mit Stand 31.12.16 auf 26 gestiegen. Für uns ein wichtiger Beitrag um den besonders benachteiligten Mädchen eine berufliche Zukunftsperspektive zu ermöglichen, sie vor Frühverheiratung zu schützen und ihre Stellung in der Familie zu stärken.

Die „Tagesstätte für Kinder mit Behinderung mit Ausbildungsplätzen für Mütter“, die von der SEZ an die Stiftung 100 ausgezahlt und mit 18.500 € gefördert wurde, ist fertiggestellt. Der Nachweis der Zweckbindung und der Kostennachweis wurden erbracht und von der SEZ nicht beanstandet. Mit SEZ-Bescheid vom 27.06.2016 ist der finanzielle Teil der Etablierung Projektes abgeschlossen. Die Arbeit beginnt nun erst richtig und die entstehenden Kosten daraus fallen natürlich weiterhin an.



Die erfolgreiche Beantragung von Fördermitteln der SEZ für die Tagesstätte hat Mut gemacht. Ein neuer Förderantrag bei der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg wurde gestellt und zum Jahresende ebenfalls mit 16.600 € Fördermittel bewilligt. Förderziel ist die „Existenzsicherung extrem armer Familien durch den Aufbau kleiner Geschäfte“. Tagelohnfamilien mit Einkommen, die kaum die Grundbedürfnisse der Menschen befriedigen können, erhalten Mikrokredite in Höhe von 150 € bis 230 €, um damit eine Einkommensquelle wie ein kleines Geschäft, eine Milchkuh, eine Rickshaw o.a. zu erwerben.

Chhimeki / Nepal

Eine Fundraising Aktion von Melli Fleig und Heiner Hiltermann war ausgesprochen erfolgreich. Trotz einer großen Zahl an Mitbewerberorganisationen schafften sie es, ein Fenster im bundesweit vertriebenen „24guteTaten Adventskalender“ zu erhalten. Beim Öffnen des „Chhimeki-Fensters“ wird beschrieben, dass mit einem Euro 10 Frühstücke für Kinder in den Krabbelstuben von Chhimeki zur Verfügung gestellt werden können. Der Erlös aus dem Verkauf der Kalender für unser Projekt hat über 7.500 € erbracht. Insgesamt konnten für die Arbeit der Frauen von Chhimeki 19.000 € in 2016 bereitgestellt werden.

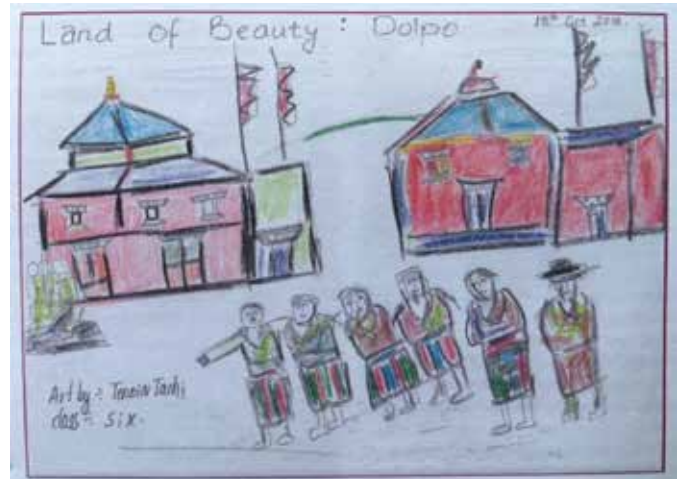


Bild:child care center / Krabbelstube für Kinder bis 3 Jahre



Lo Manthang und Tempathang / Nepal

Dieses von einem Schüler im Herbst 2016 gezeichnete Bild zeigt die Verbundenheit untereinander und den Stolz der Kinder auf ihre Region. Die Dharma Bhakta Primary School in Namdo ist das zentrale Schulprojekt des Schulvereins Lo Manthang.



Wir als Kooperationspartner haben von den Gesamtaufwendungen für die Schule im Upper Dolpo, des an die Schule angeschlossenen Hostels in Kathmandu, wo begabte Kinder eine weiterführende Schule besuchen können, 20.800 € in 2016 beisteuern können.

Große Einzelspenden gingen für den Wiederaufbau des durch das verheerende Erdbeben völlig zerstörten und nicht mehr bewohnbaren Dorfes Tempathang (etwa 80 km nördlich von Kathmandu) ein. Diese Spenden werden separat verbucht und fließen somit nicht in den Haushalt des Schulprojektes im Upper Dolpo.

Nach erfolgreicher Ausbildung der evakuierten Dorfbewohner in der Technik des Baus erdbebensicherer Häuser konnte im Juni 2016 mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden.

Auf Einladung der SPD fand am 18. September 2016 ein Multimedia- Vortrag in Vörsstetten über Lo Manthang in Verbindung mit einer Photoausstellung statt. Peter Hauser aus Villingen, Stifter der Stiftung100, berichtete über eine „Reise in die entlegenste Region der Erde“ und stellte das Schulprojekt Lo Manthang vor. Der Erlös von 1.000 € wurde dem Projekt zur Verfügung gestellt.

SPD Stiftung **100**
November 2016

SPD Vörsstetten und Stiftung**100** laden ein zu einer virtuellen Reise in die entlegensten Regionen der Erde: Dolpo und Mustang im Himalaya-Gebirge.

Der **SPD Familiennachmittag** mit Kaffee und Kuchen und einer **Photoausstellung mit Multimedia-Reportage** der Stiftung100.

Sonntag | 18. September 2016
14.30 Uhr | Foyer der Heinz-Ritter-Halle

Mit dem Erlös der Veranstaltung unterstützen Sie Schulen in Dolpo und Mustang!

Ganesh Himal-Schulprojekt im Distrikt Dhading/Nepal



Die Schule in Jarlang vor und nach dem Erdbeben.



Der Wiederaufbau: Erdbebensicher mit Pfeilern, Grundmauern und Fundament aus Stahlbeton. Die Wände in Holzständerbauweise.

Das von Roman Müller mit Unterstützung von Joachim Merkle ins Leben gerufene Ganesh Himal Schulprojekt wurde im letzten Jahr in unsere Stiftung als Förderprojekt aufgenommen. Es hat sich zu einem wichtigen und erfolgreich umgesetzten Projekt der beiden Freiburger entwickelt. Zusammen mit der Trekkingagentur Himalayan Ecological Trekking (HET) in Kathmandu wird im Distrikt Dhading der Wiederaufbau von drei durch das Erdbeben 2015 völlig zerstörten Schulen in Puru, in Lingjo und in Jarlang mit bisherigen Gesamtkosten von 78.000 € vorangetrieben. Hiervon wurden bisher über die Stiftung 100 ca. 16.000 € zur Verfügung gestellt. Der Gesamtbedarf wird auch aufgrund der starken Verteuerung nach dem Erdbeben auf insgesamt ca. 100.000 € geschätzt.

Gemeindezentrum und Musikschule SUBA / Senegal, Frauenhaus in Wiwili/Nicaragua und Jugendbildungsprojekt Marjin/Nicaragua

Die Fundraising-Ergebnisse für unsere drei weiteren Projekte erbrachten geringe Spendeneinnahmen, so dass in 2016 nur etwa 2.000 € an Fördergelder ausgeschüttet werden konnten. Projektinformationen können auf unserer Homepage: www.stiftung100.de abgerufen werden.

Positionen aus dem Rechnungswesen

Eigenkapital (Passiva)

	2016	Vorjahr
Stiftungskapital	115.810 €	93.000 €
Ergebnisvorräte	99.793 €	44.892 €
Stiftungsergebnis	56.288 €	54.901 €
Stiftungsvermögen	271.893 €	192.794 €

Beteiligungen, Bank (Aktiva)

	2016	Vorjahr
Beteiligungen	16.250 €	16.250 €
Bank	255.643 €	176.544 €
Summe	271.893 €	192.794 €

Spendeneingänge

	2016	Vorjahr
Chhimeki	12.020 €	58.614 €
Mati/Bangladesch	20.230 €	1.490 €
Marijn/Nicaragua	0 €	750 €
Lo Manthang/Nepal	76.115 €	15.552 €
Frauenhaus/Nicaragua	350 €	1.011 €
Ganesh-Himal /Nepal	18.013 €	0 €
Ungebundene Spenden	5.081 €	6.756 €
Summe	131.810 €	84.174 €

Hingeebene Spenden (Projektförderung)

	2016	Vorjahr
Chhimeki/Nepal	19.009 €	10.500 €
Mati/Bangladesch	18.660 €	19.500 €
Mati/Schulpatenschaft	3.970 €	1.130 €
Marijn/Nicaragua	0 €	800 €
Lo Manthang/Nepal	20.833 €	0 €
Frauenhaus/Nicaragua	1.200 €	0 €
Ganesh-Himal /Nepal	11.000 €	0 €
Suba/Senegal	420 €	420 €
Summe	75.092 €	32.350 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und Verwaltungskosten

	2016	Vorjahr
Weinverkauf	6.725 €	8.327 €
Hockerverkauf	0 €	900 €
Wareneinkauf Wein	-6.044 €	-4.634 €
Miete	-300 €	-300 €
Bürobedarf	-372 €	-99 €
Porto	-387 €	-263 €
Zinsen, Bankspesen	-99 €	-181 €
Druck und Sonstiges	-341 €	-655 €
Personalkosten	0 €	0 €
Summe	-818 €	3.095 €

„Völlige Transparenz“

B7 13.10.16

INTERVIEW mit Stefan Naundorf, der das erste Etappenziel der Stiftung 100 erreicht hat

LAHR. Die in Lahr ansässige Stiftung 100 hat ihr erstes Ziel erreicht: Das 100. Gründungsmitglied trat der Stiftung bei. Unsere Zeitung hat bei Stefan Naundorf, dem Vorsitzenden und Initiator der Stiftung, nachgefragt, wie er das Erreichen des ersten Etappenziels wertet und wie es jetzt weitergehen soll.

Aus welchen Gründen hat sich der neue Stifter für den Beitritt entschieden?

Naundorf: Oft fehlt das Vertrauen, dass das gespendete Geld auch an der richtigen Stelle ankommt und nicht durch hohe Verwaltungskosten aufgezehrt oder stark dezimiert wird. Diese Befürchtungen konnten wir ihm nehmen. Zum einen, weil bei uns auch in finanziellen Angelegenheiten völlige Transparenz herrscht. Jeder kann Einnahmen und Ausgaben unserer Stiftung in vollem Umfang einsehen. Zum anderen, weil wir ausschließlich ehrenamtlich tätig sind und weil wir über unsere Projektmentoren, die alle aus unserer Region stammen, sehr detailliert und zeitnah über die Projektentwicklungen informiert werden. Das hat ihn überzeugt.

Worin liegt die Besonderheit der Stiftung 100? Es gibt ja viele Organisationen, die Projekte in Ländern des Südens unterstützen?

Naundorf: Man könnte sagen, dass wir auf dem Feld der Hilfe für Menschen in den ärmsten Regionen der Erde eine



Stefan Naundorf FOTO: PRIVAT

Marktlücke füllen. Unser Stiftungskonzept weist zwei Besonderheiten auf. Die Entwicklungszusammenarbeit wird im regionalen Rahmen hauptsächlich von gemeinnützigen Vereinen getragen. Kleine, regionale Stiftungen gibt es, soweit mir bekannt ist, mit unserer Zweckbestimmung nicht. Stiftungen geben das Versprechen, dass man mit dem eingesetzten Stifterbeitrag über die eigene Lebensspanne hinaus wirksam sein kann. Deshalb sind Stiftungen für viele Menschen attraktiv.

Und die zweite Besonderheit?

Naundorf: Die besteht in unserem Konzept der Mentoren. Wir arbeiten mit Menschen aus der Region, die über persönliche Kontakte zu Projekten verfügen,

sich teilweise auch bereits aktiv dort engagieren und nun einen organisatorischen Rahmen für ihr Engagement benötigen. Sie sind hochmotiviert und setzen eigene finanzielle Mittel ein. So werden beispielsweise Projektbesuche von ihnen selbst finanziert. Und sie kennen die Projekte und deren Entwicklung sehr genau. Das ist auch eine Garantie, dass der zweckgebundene Einsatz der Spendengelder sichergestellt ist.

Die Stiftung 100 hat gerade ihren Jahresbericht 2015 heraus gegeben. Wie lief's?

Naundorf: Im vergangenen Jahr haben wir unser Nachbarschaftshilfeprojekt Chhlmeki in Kathmandu und ein Schulprojekt an gleichem Ort nach dem verheerenden Erdbeben unterstützt. Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg hat der Stiftung 15 500 Euro für eine Tagesstätte für behinderte Kinder und ein Ausbildungsprojekt für ihre Mütter in Bangladesch zur Verfügung gestellt. Gelder flossen auch in ein Jugendhilfeprojekt und ein Frauenhaus in Nicaragua sowie in ein Gemeindezentrum und eine Musikschule im Senegal. Insgesamt gingen 90 000 Euro an Spenden ein, die nun nach und nach an die Projekte weitergeleitet werden.

Zur Person: Stefan Naundorf ist 61 Jahre alt, verheiratet, wohnt in Vörsstetten und ist Leiter des Ludwig-Frank-Hauses in Lahr. Weitere Infos unter www.stiftung100.de

Dank an Unterstützer der Stiftung und unsere Projektpartner

Kathy Leitner aus Vörsstetten hat die Stiftung100 Facebook-Seite eingerichtet und pflegt Aktuelles zeitnah ein. Sie verwaltet darüber hinaus unsere Mati-Schulpatenschaften und bemüht sich um neue Patinnen und Paten.

Adrian Schutzbach aus Karlsruhe pflegt unsere Homepage.

Christof Fischer-Rimpf hat Gestaltung und Druck des Jahresberichts 2016 übernommen und ist immer bereit uns bei allen Printmedien zur Seite zu stehen.

Peter Kern für die Sicherstellung professioneller Buchführung in 2016

Hagen Späth für die Pressearbeit und die Impulse dafür.

Ein Dankeschön allen **Stifterinnen und Stiftern, Förderern und Freunden der Stiftung 100**, die in 2016 ihren Beitrag für die Weiterentwicklung und die Ziele unserer Stiftung geleistet haben.

Kontakt | Stiftungsvorstand

Anfragen per E-Mail: stefan.naundorf@stiftung100.de
 Telefonische Anfragen: 0171 30 96 138 oder 07666 88 39 909
 Schriftliche Anfragen: Stefan Naundorf,
 Freiburger Str. 27, 79279 Vörsstetten
 stefan.naundorf@stiftung100.de
 oder: Stiftung 100, Obertorstr. 1, 77933 Lahr
 Internet: www.stiftung100.de

Stiftungsvorstand:

Stefan Naundorf, Vorsitzender
 Stephan Jarvers, stv. Vorsitzender
 Ute Eisenacher, Peter Kern,
 Horst Scheuble, Wolfgang Schutzbach

Impressum

Herausgeber: Stiftung100
 Gesamtedaktion: Stefan Naundorf
 Gestaltung: www.konzept-projekt.de | Christof Fischer-Rimpf
 Auflage | Druck: 400 | gedruckt auf 100% Recyclingpapier
 Bildquellen: Stiftung100

Stifterin oder Stifter werden in der Gemeinschaftsstiftung „Stiftung100“

Wir wachsen stetig und schaffen mit unserer Stiftung die Basis für eine stabile, auf Dauer angelegte Organisation. Zurzeit zählt unsere Gemeinschaftsstiftung 104 Stifterinnen und Stifter.

Gemeinschaftsstiftungen des öffentlichen Rechts sind im Themenkreis der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe selten, sie stellen aber aus unserer Sicht ein Modell dar für eine breite und solidarische Kooperation mit gemeinnützigen Trägern in den benachteiligten Ländern einer globalisierten Welt.

Mit einem Stiftungsbeitrag von 1.000,-€ wird man Stifterin bzw. Stifter und Teil des Stifterkreises. Dies ermöglicht Ihnen, wenn Sie selbst keine eigene Stiftung gründen wollen oder können, mit einem einmaligen Beitrag über die eigene Lebensspanne hinaus wirksam zu sein.

Unsere Projekte werden betreut von Menschen aus unserer Region, die persönliche Kontakte mit den Projektpartnern vor Ort haben und diese auch regelmäßig besuchen. Sie arbeiten teilweise aktiv mit und unterstützen die Projekte mit eigenen Mitteln. Dies garantiert eine verlässliche und sinnvolle Mittelverwendung und stets aktuelle Projektinformationen.

Werden sie Stifterin oder Stifter unserer Gemeinschaftsstiftung, denn vieles spricht dafür. Hier einige Argumente:

Argument 1 - Mit einmaligem Betrag dauerhaft helfen

Stiftungen existieren zeitlich unbegrenzt. Das Stiftungskapital verbraucht sich nicht. Es gibt viele Stiftungen, die bereits auf eine mehrhundertjährige Geschichte zurückblicken können. Selbst Stiftungen mit einem Alter von 1.000 Jahren existieren.

Argument 2 - Ab 1000,- € werden Sie Stifter

Bereits mit einem Betrag von 1.000,- € sind Sie Mitglied im Stifterkreis. Überweisungen verteilt über mehrere Jahre sind ebenso möglich wie die Bereitstellung eines Betrages über die Stiftungseinlage von 1.000,- € hinaus.

Argument 3 - Seriosität, Kontrolle und Transparenz

Als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts sind wir zur Offenlegung unserer Finanzen und Aktivitäten gegenüber dem Finanzamt Emmendingen und dem Regierungspräsidium Freiburg verpflichtet. Wir verschicken auf Wunsch und in regelmäßigen Abständen eine detaillierte Übersicht über alle Kontenbewegungen seit Gründung der Stiftung.

Argument 4 - Null-Verwaltungskostenabzüge für Projektspende und Stiftungseinlage

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung arbeiten ehrenamtlich. Sie wählen für Ihre Spende ein Stichwort und können sicher sein, dass der Betrag ohne Abzüge für den von Ihnen vorgegebenen Zweck eingesetzt wird. Dafür verbürgt sich der Stiftungsvorstand. Sie können dies aber auch durch Abruf der Kontobewegungen unseres Kontos persönlich überprüfen.

Argument 5 - Steuerliche Absetzbarkeit

Wir sind vom Finanzamt Emmendingen als gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt. Alle eingezahlten Beträge können im Jahr der Einzahlung steuermindernd geltend gemacht werden.

Argument 6 - Mitsprache und Mitentscheidung

Die Stiftung ist demokratisch verfasst. Als Stifter sind Sie Mitglied des Stiftungskuratoriums und wählen den Stiftungsvorstand. Sie haben damit Einfluß auf alle zentralen Entscheidungen der Stiftung, wenn dies von Ihnen gewünscht ist.

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie an oder schreiben Sie uns:

Tel. 0171 3096 138 oder

E-Mail: stefan.naundorf@stiftung100.de

Kontoinhaber: Stiftung 100

IBAN: DE66 4306 0967 7918 9351 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS-Bank



Stiftung
100
humanitäre Hilfe
in den benachteiligten
Ländern der Erde